

**GEMEINDE
NACHRICHTEN****ANWIL** 

04 / 2022



Die Bundesfeier konnte bei schönstem Wetter, allerdings in diesem Jahr aufgrund der anhaltenden Trockenheit ohne Feuerwerk, durchgeführt werden. Nach der langen Schönwetterperiode und der enormen Hitze ist dann endlich der langersehnte Regen gefallen.



Fotos: Petra Huth & Beat Schaffner

Gemeindeverwaltung**Verwalterin**

Anita Kunz Probst 061 991 07 90
 anita.kunz@anwil.ch
 www.anwil.ch

Sachbearbeiterin Finanzen / Stv. Verwalterin

Brigitte Schaffner 061 993 90 03
 brigitte.schaffner@anwil.ch

Sachbearbeiterin Verwaltung

Doris Schweizer 061 991 07 90
 doris.schweizer@anwil.ch

Sprechstunden: Montag 17.30h bis 18.30h
 Donnerstag 10.00h bis 11.00h

Präsidium

Marcel Koenig 079 442 72 86
 marcel.koenig@anwil.ch

Werkhof

Franco Basile

079 622 61 17

werkhof@anwil.ch

Redaktion:

Gemeindeverwaltung
 Schulweg 79, 4469 Anwil

Ausgaben:

Erscheint 6-mal jährlich
 Ende Februar, April, Juni
 August, Oktober, Dezember

Redaktionsschluss:

jeweils am 10.
 des Erscheinungsmonates

Die Gemeindenachrichten werden in alle Haushaltungen verteilt oder verschickt. Den umliegenden Gemeinden werden die Gemeindenachrichten per E-Mail zugestellt.



GEMEINDE ANWIL | AMMEL – WO MIR DEHEIMESI...

Ein paar Worte aus dem Gemeinderat

Liebe Ammelerinnen und Ammeler

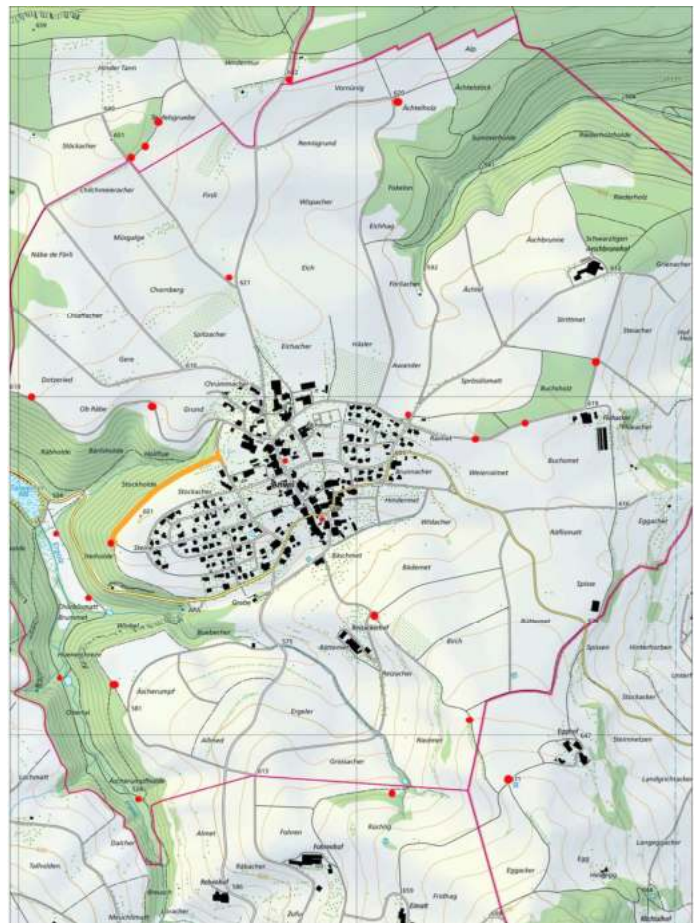
Nach 2 langen Coronajahren konnten wir endlich einmal wieder den Geburtstag der Schweiz im Buchholz bei bestem Wetter gemeinsam begehen und dies mit einer schönen Rede unser Baseliener Ständerätin Maya Graf. Auf vielfachen Wunsch hat der Gemeinderat die Rede im Anschluss an die Gemeindenachrichten abgedruckt.

Der Turnverein hat die gesamte Infrastruktur im Handumdrehen aufgebaut und etwa 150 grosse und kleine Gäste bewirbt. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön des Gemeinderates an den Turnverein für die Organisation und ein Fest, an dem wir alle schwungvoll in den 1. August hinfestern konnten.

Passend zur Bundesfeier konnten wir nun auch die neue Halfpipe auf dem Schulgelände in Betrieb nehmen. Sie wird den jungen Skaterinnen und Skatern hoffentlich noch lange sehr viel Spass bringen. Sie ist das Ergebnis des politischen Vorstosses von Schülerinnen und Schülern der 5. und 6. Klasse unserer Schule. Angeleitet durch den mittlerweile pensionierten Joe Wiederkehr haben sie sich sehr gut vorbereitet, ihren Wunsch nach einer neuen Halfpipe an den Gemeinderat und die Gemeindeversammlung herangetragen und sich damit politisch Gehör verschafft.

Alle, die trotz der aktuellen Hitze spazieren gehen, finden verschiedene neue Ruhebänke rund um

unser Dorf vor. Die roten Punkte auf der Karte markieren die Sitzbänke im Dorf. Neu dazugekommen sind Sitzgelegenheiten auf dem Dotzeried (zwei Bänke) und auf dem Steiacher und Dotzeried (je eine Bank) und schliesslich wurde die bestehende Bank auf dem Buchsmet durch eine neue Bank ersetzt. Über weitere neue Standorte werden wir informieren und wünschen einstweilen schöne Momente der Erholung.



Noch eine letzte Neuigkeit: Am 3. September bekommen wir Besuch aus dem Jura von einem Zweig der Schaffner-Familie in 8. Generation, die mit Kindern und Kindeskindern nach Anwil reisen werden, um ihren Ursprung kennenzulernen.

Hans-Jacob Schaffner hat unser Dorf im Jahr 1742 verlassen und wurde von bereits ausgewanderten Familienangehörigen in Oisonfontaine, einem Gehöft bei St. Ursanne empfangen. Wir werden mit ihnen sowie mit Beat Schaffner, der über einen Ahnenbaum verfügt, Ahnenforschung betreiben und ihnen Ammel zeigen. Interessierte können sich gerne anschliessen. Wir informieren zeitnah über die Details.

Hitze und Trockenheit werden uns wohl noch eine Weile begleiten, dennoch wünschen wir allen noch viele schöne laue Sommerabende.

Der Gemeinderat

Bundesfeier Sonntag, 31. Juli 2022

Vielen Dank für die rege Teilnahme an der Bundesfeier. Es war ein rundum gelungener Anlass. Sie finden im Anhang der Gemeindenachrichten die Rede von Maya Graf sowie einige Impressionen. Auch an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an den TSV Anwil für die Bewirtung.

Kandidatur für die Ersatzwahl in die Sozialhilfebehörde

Die Ersatz-Wahl für den freigewordenen Sitz in der Sozialhilfebehörde findet am 25. September 2022 analog der eidgenössischen Abstimmungen statt. Sie erhalten den Wahlzettel mit den Abstimmungsunterlagen.

Zur Wahl stellt sich:

- Serena Rahel Zala, Anwil

Besten Dank der Kandidatin für ihre Kandidatur. Weitere Kandidaturen sind bis zur Abstimmung möglich.

Eidgenössische und kommunale Abstimmungen vom 25. September 2022

Auf Beschluss des Bundesrats werden am 25. September 2022 folgende eidgenössischen Vorlagen zur Abstimmung gelangen:

Eidgenössische Vorlagen

1. Volksinitiative vom 17. September 2019 «Keine Massentierhaltung in der Schweiz (Massentierhaltungsinitiative)» (BBl 2022 700);
2. Bundesbeschluss vom 17. Dezember 2021 über die Zusatzfinanzierung der AHV durch

eine Erhöhung der Mehrwertsteuer (BBl 2021 2991);

3. Änderung vom 17. Dezember 2021 des Bundesgesetzes über die Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHVG) (AHV 21) (BBl 2021 2995);
4. Änderung vom 17. Dezember 2021 des Bundesgesetzes über die Verrechnungssteuer (Verrechnungssteuergesetz, VStG) (Stärkung des Fremdkapitalmarkts) (BBl 2021 3002).

Kantonale Vorlagen

Auf Beschluss des Regierungsrats wird am 25. September 2022 keine kantonale Vorlage zur Abstimmung gelangen.

Kommunale Vorlagen

1. Ersatz-Wahl Mitglied Sozialhilfe

Persönliche Stimmabgabe

Das Wahlbüro ist am Sonntag, 25. September 2022 von 10.00h - 11.00h für Sie geöffnet.

Briefliche Stimmabgabe

Die Unterlagen müssen bis am Samstag, 24. September 2022, 17.00h, auf der Gemeindeverwaltung eintreffen (Einwerfen in den Briefkasten bei der Gemeindeverwaltung).

Finanzausgleich 2022

Gemäss Verfügung des Regierungsrates BL über den Finanzausgleich 2022 erhalten wir in diesem Jahr einen Ressourcenausgleich von CHF 662'825. Als Lastenabgeltungen werden uns im Bereich „Bildung-Bevölkerungsdichte und geographische Lage“ CHF 89'539 und im Bereich „Nicht-Siedlungsfläche“ CHF 31'902 ausgerichtet. Der Betrag aus dem Ressourcen- und Lastenausgleich beträgt total CHF 784'266. Unter Berücksichtigung von zusätzlichen Belastungen und Gutschriften im Bereich Schule und Ergänzungsleistungen zur AHV von netto + CHF 29'933 beträgt die Nettogutschrift somit CHF 814'199 (Vergleich Vorjahr: CHF 874'327). Anwil weist eine Steuerkraft von CHF 1'418.75 (Vergleich Vorjahr: CHF 1169.62; Durchschnitt der Steuerkraft im Bezirk Sissach CHF 2'062.14) pro Einwohner/in aus. In 21 Gemeinden liegt die Steuerkraft oberhalb des Ausgleichsniveaus von CHF 2'660. In den restlichen 65 Gemeinden liegt die Steuerkraft unterhalb des Ausgleichsniveaus. In diesen 65 Gemeinden beträgt die Differenz zwischen dem Ausgleichsniveau und den jeweiligen Steuerkräften insgesamt CHF 64'425'724.

Alteisen-/Metallsammlung

Am Samstag, 17. September von 9.00h – 16.00h findet die Alteisen-/Metallsammlung durch den OBAV beim Werkhof statt. Nach Möglichkeit bitte nur Metalle abgeben, alles andere entfernen. Es werden kein Hausgerät, keine Elektro- oder Kühlgeräte angenommen.

Sonderabfallsammlung

In jedem Haushalt schlummern gefährlich Abfälle, die nicht ohne weiteres im Kehrriechtsack entsorgt werden dürfen. Für diese Sonderfälle gibt es das Schadstoffmobil von REMONDIS – auch SafetyTruck genannt. Hier können Sie bequem sämtliche schadstoffhaltigen Abfälle abgeben. Die Sonderabfallsammlung findet am 17. September von 16.00 – 17.00 Uhr beim Werkhof statt. Bitte Infoblatt im Anhang beachten.

Karton- und Papiersammlung

Der Karton wird erneut durch die Werkhofmitarbeiter eingesammelt. Das Papier durch die Schule. Die nächste Papier- und Kartonsammlung findet am Freitag, 21. Oktober 2022 statt. Die Schülerinnen, welche das Papier einsammeln, sind Ihnen dankbar, wenn Sie die Bündel nicht höher als 15 cm schnüren und das Papier vor Nässe schützen.

Den Karton bitte erst am Sammeltag vor 7.30h an der Strasse deponieren. Der Karton muss nicht vor Nässe geschützt werden.

Bienenvölker in Anwil 2022

Der Bienenzüchterverein Sissach informiert, dass aktuell 35 Bienenvölker auf unserem Gemeindebann mit der Bestäubung der Pflanzen und dem Sammeln von Nektar beschäftigt sind. Die Imker Jonathan und Yanick Schaffner, Anwil, und Otto Sommer, Tecknau, gewinnen aus den Waben den köstlichen Oberbaselbieter Honig.

Wir wünschen den Imkern weiterhin viel Freude, viel Honig und besonders gesunde Völker.

Wespennest-Entfernung

Die Feuerwehr-Farnsburg ist nicht mehr für die Entfernung von Wespennestern zuständig. Falls Sie

einen Befall feststellen, melden Sie sich bitte bei der Wespennest Soforthilfe Tel. 079 808 80 80 oder www.wespenentfernen.ch.

Lieferungen von Holzschnitzel für die Fernwärme

Seit der Reorganisation des Forstbetriebes zum «Zweckverband Forstrevier Ergolzquelle» im Jahr 2020 werden gemeinwirtschaftliche Leistungen für den Waldunterhalt durch einen Sockelbeitrag der Mitglieds-Gemeinden abgegolten. Dadurch konnte die Quersubventionierung des Waldunterhalts durch den Holzverkauf aufgelöst werden. Die Gemeinde hat dadurch mehr Flexibilität in der Auswahl der Lieferanten für Holzschnitzel für den Fernwärmebetrieb.

Es besteht nun erneut die Möglichkeit, dass in Anwil steuerzahlende EinwohnerInnen mit Waldbeständen in Gemeindegebieten von Anwil, Oltingen, Rothenfluh, Kienberg und Wittnau ihr Holz der Gemeinde für die Holzschnitzel-Produktion verkaufen können. Das Angebot sieht wie folgt aus:

Brutto pro m3 Holzschnitzel	Fr. 35.00
./.. ungefähre Kosten für Hacken und Abführen:	Fr. 23.00
Nettoertrag pro m3 Holz	Fr. 12.00

Für das Hacken und Abführen ist der langjährige Dienstleister der Gemeinde, die PLV Energieholz AG, vorgesehen. Die Mindestliefermenge beträgt 30 m3.

Interessierte melden ihr Lieferinteresse bis am 30. Oktober 2022 bei der Gemeindeverwaltung (gemeinde@anwil.ch) an. WaldbesitzerInnen, welche zur Fernwärme-Kundschaft gehören, werden zuerst berücksichtigt. Für weitere Auskünfte steht Gemeinderat Marco Ruepp Tel. 079 465 66 85 gerne zur Verfügung.

Veranstaltungsbewilligung – 45. Int. Volkswanderung vom 1. & 2. Oktober 2022

Die Wanderfreunde Beider Basel führen am 1. & 2. Oktober 2022 die 45. Volkswanderung in der Umgebung von Rothenfluh und Anwil (Talweiher) durch. Es werden ca. 300 – 400 Wanderer erwartet. Das Amt für Wald beider Basel hat nach der Vernehmlassung bei den betroffenen Gemeinden und kantonalen Fachstellen die Bewilligung für die Durchführung der Veranstaltung gemäss Dekret des Landrates über die Bewilligung für Veranstaltungen im Wald, vom 11. Juni 1998 (SGS 570.1), in den Gemeinden Anwil und Rothenfluh mit Auflagen erteilt.

Ladestation EBL / Elektroautos

Es konnte vermehrt festgestellt werden, dass die Ladestation der EBL beim Anwiler Werkhof teils halbtags- bis tagesweise von denselben Fahrzeugen besetzt ist. Wir bitten Sie alle, die Ladestation so zu nutzen, dass sie nach erfolgter Aufladung wieder freigegeben wird und so anderen Nutzenden zur Verfügung stehen kann. Für Ihre Mithilfe und Rücksichtnahme danken wir allen bestens.

Gemeindeabend

Der Gemeinderat lädt nach über zweijähriger Pause alle Mitglieder von Anwiler Behörden und Kommissionen, die Mitarbeitenden sowie die Präsidentinnen und Präsidenten der Dorfvereine zu einem gemütlichen Beisammensein ein. Es ist ein jährliches Dankeschön für das Engagement zugunsten der Gemeinde.

Freitag, 16. September 2022, 18.30h MZH Anwil

Die persönlichen Einladungen wurden bereits versendet.

Heizölsammelbestellung

Die Sammelbestellung konnte abgeschlossen werden. Den Zuschlag hat die Firma Nebiker AG aus Sissach erhalten. Wir konnten OEKO-Heizöl zum Preis von CHF 147.00/100 Liter einkaufen. Die Auslieferung erfolgt bis Ende September.

Stellen Sie jetzt auf QR-Rechnung um

Die orangen und roten Einzahlungsscheine gehören ab dem 30. September 2022 der Vergangenheit an. Mit der schweizweiten Umstellung werden ab dem 1. Oktober 2022 nur noch QR-Rechnungen akzeptiert und abgewickelt. Insbesondere für alle Rechnungssteller ist es wichtig, jetzt auf die QR-Rechnungen umzustellen.

Mutationen

Entfallen in der Online-Ausgabe aus Gründen des Datenschutzes.

Einwohnerbestand am 25. August 2022:
542 Einwohnerinnen und Einwohner

Die Daten können unvollständig sein, da diese nur mit dem Einverständnis der Betroffenen publiziert werden.



Hohe Geburtstage

Entfallen in der Online-Ausgabe aus Gründen des Datenschutzes.

Zunehmender Vandalismus

In den Nächten vom 21. und 22.8. sowie 24. und 25.08.2022 wurden diverse Vandalenakte an den Liegenschaften der Gemeinde und der angrenzenden Umgebung verübt. Die ist nicht nur ärgerlich und mit Aufwand und Kosten für die ganze Bevölkerung verbunden, Vandalenakte können zahlreiche Straftatbestände des Strafgesetzbuchs (StGB) erfüllen.

Die Gemeinde Anwil hat bei der Polizei Anzeige gegen Unbekannt erstattet. Wir fordern die Täterschaft dazu auf, sich zu stellen und sind unter diesen Umständen zu Gesprächen bereit.

Auch die Bevölkerung kann dazu beitragen, Vandalismus einzugrenzen. Sie können Folgendes tun:

- Schauen Sie nicht weg. Wenn Sie beobachten, dass jemand öffentliche Einrichtungen oder Privateigentum beschädigt.
- Greifen Sie jedoch nie selbst ein! Gewalt gegen Sachen kann leicht auch zu Gewalt gegen Personen werden, zumal dann, wenn Alkohol im Spiel ist oder wenn eine Gruppe von TäterInnen auftritt.
- Beobachten Sie das Geschehen genau und stellen Sie sich als Zeuge oder Zeugin zur Verfügung.
- Melden Sie Ihre Feststellungen sofort der Polizei über die Notrufnummer 117.
- Fotografieren Sie eventuell mit dem Mobiltelefon den Schaden und erstatten Sie sofort Strafanzeige.

Beobachtungen oder Hinweise nimmt auch die Gemeindeverwaltung entgegen. Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung.



Baugesuche

Bitte beachten Sie: Sämtliche Anstösser und Anstösserinnen werden jeweils bei Durchführung der Planaufgabe (grosse Baugesuche) informiert. Die Baugesuche können von allen Einwohnerinnen und Einwohnern während der Schalterstunden auf der Gemeindeverwaltung eingesehen werden. Grosse Baugesuche, welche der Kanton zu bewilligen hat, werden im Amtsblatt oder der Online-Ausgabe des Amtsblattes unter www.baselland.ch veröffentlicht.

BAUBEWILLIGUNG

Kleinbaugesuch	Es sind keine Kleinbaugesuche eingegangen

BUSER + PARTNER ARCHITEKTEN

Stefan Kyburz - Dipl. Techniker HF Hochbau, Dorfstr. 7 in Anwil
 Dipl. Arch. ETH/SIA - Partner: U. Meyer - H.P. Leibundgut - M. Pesse
 Jurastr. 2 - 5000 Aarau - 062 822 72 82 - www.buserundpartner.ch

Veranstaltungskalender September/Oktober 2022

Datum	Anlass	Ort	Organisator
Freitag, 2. September	Mannschaftsübung	Anwil	Feuerwehr Farnsburg
Sonntag, 4. September	Abendmahl am Verenasontag	Oltingen	Kirchgemeinde OWA
Dienstag, 6. September	Mittagstisch	Altes Schulhaus	Frauenverein
Dienstag, 13. September	Chindertreff	Altes Schulhaus	Corinne Auf der Mauer/FV
Donnerstag, 15. September	Reise		Frauenverein
Freitag, 16. September	Gemeindeabend	MZH	Gemeinde Anwil
Freitag, 16. & Samstag, 17. September	Bezirkswettschiessen	Schiessanlage Dübach	SV Dübach
Samstag, 17. September	Metall- und Sonderabfallsammlung	Werkhof	Gemeinde Anwil
Montag, 19. September	Jassnachmittag	Altes Schulhaus	Margreth, Susanne, Brigitte
Samstag, 24. & Sonntag, 25. September	Bezirkswettschiessen	Schiessanlage Dübach	SV Dübach
Sonntag, 25. September	Summerkaffi	Altes Schulhaus	Frauenverein
Dienstag, 27. September	Chindertreff	Altes Schulhaus	Corinne Auf der Mauer/FV
Dienstag, 4. Oktober	Mittagstisch	Altes Schulhaus	Frauenverein
Dienstag, 11. Oktober	Zmorge für Alli	Altes Schulhaus	Frauenverein
Montag, 17. Oktober	Jassnachmittag	Altes Schulhaus	Margreth, Susanne, Brigitte
Dienstag, 18. Oktober	Fraueträff	Altes Schulhaus	Frauenverein
Freitag, 21. Oktober	Papier- und Kartonsammlung	Dorf	Werkhof und Schule
Samstag, 22. Oktober	Spaghetti-Zmittag		Frauenverein
Dienstag, 25. Oktober	Chindertreff	Altes Schulhaus	Corinne Auf der Mauer/FV
Samstag, 29. Oktober	11. Stricktage	Altes Schulhaus	Crazy Needles
Sonntag, 30. Oktober	Kirchgemeindeversammlung	Kapelle Anwil	Kirchgemeinde OWA

Impressionen von der Bundesfeier 2022





1. Augustrede 2022 in Anwil BL von Ständerätin Maya Graf

Es gilt das das gesprochene Wort

Lieber Gemeinderat, liebe Einwohnerinnen und Einwohner von Ammel, liebe Gäste, liebe Kinder

Herzlichen Dank für Eure Einladung. Ich freue mich den heutigen Bundesfeiertag mit Euch zu verbringen. Vor allem freut mich, dass wir nach zwei Jahren Pandemie wieder unbeschwert zusammen feiern können. Wir haben alle wieder schätzen gelernt, wie wichtig der persönliche Kontakt ist. Wir können uns wieder ins Gesicht sehen, einander spontan umarmen, uns wieder im Familien- und Freundeskreis treffen. Wir haben, glaube ich, alle gemerkt, wie das Vereinsleben an allen Ecken und Enden fehlt, wenn es plötzlich komplett zum Stillstand kommt.

Wir haben diese Gesundheitskrise gut miteinander gemeistert. Das dürfen wir sagen. Wir haben einen pragmatischen Mittelweg gewählt und wir haben – im Vergleich zu den meisten anderen Ländern – mit hohen Covid19-Infektionszahlen bewusst auf weniger Einschränkungen gesetzt und wirtschaftliche Hilfe schnell und unbürokratisch geleistet, wo es nötig war. Zu Recht haben wir mehr auf Selbstverantwortung der Bürgerinnen und Bürger gesetzt, also auf die gemeinschaftliche Verantwortung von unserer Bevölkerung.

Denn ohne Solidarität kann keine Krise gemeistert werden. Es braucht aber auch rechtsstaatliches Handeln und klare, demokratisch legitimierte Entscheide, die für alle gelten. Einige haben die Covid19-Schutzmassnahmen vielleicht als Einschränkung für ihre persönliche Freiheit empfunden. Ja, das waren Einschränkungen, aber sie waren – das ist mir als ebenso freiheitsliebende Baselbieterin wichtig - angemessen und verfassungs- und gesetzeskonform. Und sie haben – das ist mir als Sozial- und Gesundheitspolitikerin wichtig – die Verletzlichsten und Schwächsten in unserer Gesellschaft geschützt. Darum ging es. Das gibt uns auch die Bundesverfassung vor und in der Präambel steht: *...Die Stärke des Volkes misst sich am Wohl der Schwachen...*

Am Geburtstag der Schweiz besinnen wir uns auf diese Werte, die uns wichtig sind und die uns zusammenhalten. Die Bürgerrechte, unsere wichtigen persönlichen Freiheitsrechte stehen in der Bundesverfassung auf gleicher Ebene wie das Gemeinwohl. Sie halten gemeinsam unsere Gesellschaft im Gleichgewicht. Denn Freiheit im Rechtsstaat kann es nur geben, wenn wir gleichzeitig untereinander als Gemeinschaft solidarisch bleiben. Daher möchte ich heute über **die Solidarität und die Zuversicht sprechen**. Die beiden Begriffe gehören für mich zusammen. Besonders, um Krisen konstruktiv und gemeinsam zu bewältigen.

Wenn alles wie in Butter läuft, wenn es genug für alle hat, kann jeder und jede seine persönliche Freiheit voll ausleben, ohne dem anderen damit weh zu tun. Das haben wir nunmehr über Jahrzehnte erleben dürfen. Um Krisen zu meistern, müssen wir

zusammenrücken und aufeinander Rücksicht nehmen. In der Krise braucht es einen Schirm, der aufgespannt wird, wenn es regnet oder hagelt. Dann müssen alle unter den Schirm passen, die Schutz brauchen. Füllt es unseren Keller aber mit Wasser, braucht es die Feuerwehr und Nachbarn, die helfen. Auch ein brennendes Haus löscht niemand alleine.

Krisen bewältigen heisst aber nicht ängstlich unter dem Schirm stehen und zu warten, bis das Gewitter vorbei ist und sich darüber zu beklagen. Es heisst, erfinderisch zu sein, den Mut zu haben, Neues auszuprobieren, einander beizustehen und auf schwächere Menschen Rücksicht nehmen. Das stärkt eine Gemeinschaft, macht sie resistent und anpassungsfähig, also resilient – aber nur dann, wenn der Zusammenhalt schon vorher gepflegt worden ist. Darum muss solidarisch handeln gelehrt und ich würde sagen, tagtäglich geübt werden.

Mein Mann und ich durften diese Woche das Pfadi-Bundeslager im Goms besuchen. Dort lernen die jungen Menschen genau diese Werte fürs Leben, miteinander etwas aufbauen, einander helfen, zusammenspielen und es lustig haben – mit Respekt und gemeinsamen Regeln. Wir waren tief beeindruckt. Zusammen bereit sein macht Freude!

Ich nehme auch Euch – liebe Ammelerinnen, liebe Ammeler – wie viele andere dörfliche Gemeinschaften und auch Quartiere in Städten als Vorbild. Für Euch klingt das, was ich soeben sagte, selbstverständlich. Es ist für Euch gelebter Alltag. Und für die älteren Dorfbewohnerinnen und -bewohner war es in den vergangenen Krisenzeiten auch gelebte Notwendigkeit.

Ihr pflegt Euren Zusammenhalt im Dorf schon lange. Kommen neue Einwohnerinnen und Einwohner dazu, werden sie in der Gemeinschaft nicht nur akzeptiert. Sie werden willkommen geheissen und müssen auch gleich mitanpacken. Das kommt allen zugute. Ist jemand von einem Unglück betroffen, werden sie oder er nicht alleine gelassen.

Ammel ist kein Schlafdorf und das gilt nicht nur für die Fasnacht, wo euer berühmter Maskenball junge Fasnächtler bis nach Sissach hinunter anzieht. In Ammel sind die Vereine wichtig für das Dorfleben, beleben es und sie sind auch in schwierigen Zeiten erfinderisch. So hat euer Turnverein im Lockdown kurzerhand einen Fitnessparcours eröffnet, die Gemeindeweihnacht wurde ins Freie verlegt und es wurde ein Bücherhäuschen initiiert. Es ist dieser Gemeinschaftssinn, der dazu führt, dass Junge auch wieder zurück ins Dorf ziehen wollen. An anderen Orten ziehen die Jungen weg in die Städte.

Ammel lebt und Ammel bewegt vieles, weil Ihr Eure Entwicklungen selbst in die Hand nimmt und sie sogar zu Gemeinschaftserlebnissen macht. Ich denke da etwa an die Elektro-Mobilitätswoche, die ihr durchgeführt habt oder an die gemeinsame Gestaltung vom Schulareal. Eure Trinkwasserversorgung ist so vorbildlich, dass sogar der Kanton jetzt Werbung für Eure Ultrafiltrationsanlage macht. In dieser Trockenheit und Hitzeperiode, welche leider Sommer für Sommer zunimmt, habt Ihr vorsorglich gehandelt.

Erneuerbare Energien sind für Ammel sowieso kein Schlagwort: Ihr habt schon früh in Fernwärme durch Holzschnitzel investiert und bleibt konsequent auf diesem Weg mit den Solarpanelen auf dem Schulhausdach. Ihr habt eine Elektrotankstelle beim Werkhof und ein neues biogasbetriebenes Gemeindefahrzeug. Das schafft zum Beispiel meine «Energienstadt» Sissach noch nicht! Und ich habe gehört, dass das kleine Elektromobil mittlerweile einen derartigen Kultstatus hat, dass es weiter bei Dorffesten zum Einsatz kommt.

Ihr habt schon 1995 zusammen mit Rothenfluh den Binding Preis für vorbildliche Waldpflege erhalten. Weil Ihr Natur- und Landschaftsschutz mit einem möglichst natürlichen Erholungsraum verbunden habt und gleichzeitig die Wälder für die Holzgewinnung genutzt werden.

Ihr seid also mittlerweile schon seit 30 Jahren auf dem Weg, den die Schweiz seit der Ukraine Krise – leider viel zu spät – als Rezept entdeckt: Ihr spart beträchtliche Mengen von Heizöl durch nachwachsende, einheimische, schadstoffarme Energie aus dem Gemeindegebiet ein. Und das nicht, weil es durch Bundesbern oder den Kanton vorgeschrieben worden ist, sondern weil Ihr gemeinsam die für euch besten Lösungen – nicht nur für jetzt – sondern auch für das Morgen erarbeitet habt.

Das Wort Krisis heisst eigentlich «Entscheiden» und kommt aus dem Griechischen. Das gefällt mir sehr gut. Wir sollten Entscheidungen treffen und wie Ammel voraus denken. Ihr werdet zu Recht als nachhaltiges und lebenswertes Dorf im ganzen Baselbiet wahrgenommen. Auch dank dem unermüdlichen Einsatz vom leider jüngst verstorbenen Chüefer Heini, den ich sehr geschätzt habe – habt ihr immer weit nach vorne geblickt. Krisen sind für Euch auch immer Chancen gewesen. Das müssen wir alle lernen. Von Ammel bis Schönenbuch und von Ammel bis Roggenburg sollten wir alle voneinander lernen – um gut für die Zukunft gewappnet zu sein. Dann kommts schon gut! Auch das habe ich in den Briefen von Eurem Chüefer Heini immer wieder gelesen.

Diese Zuversicht und das Vertrauen in die nächste Generation gehören genauso zur gelebten Solidarität für und miteinander.

Die Präambel unserer Bundesverfassung fasst dies alles wunderbar zusammen – sie dient uns und auch mir als Richtschnur für meine Politik und für mein Amt als Eure Ständerätin. Ich zitiere:

Im Namen Gottes des Allmächtigen!

Das Schweizervolk und die Kantone,

in der Verantwortung gegenüber der Schöpfung,

im Bestreben, den Bund zu erneuern, um Freiheit und Demokratie, Unabhängigkeit und Frieden in Solidarität und Offenheit gegenüber der Welt zu stärken,

im Willen, in gegenseitiger Rücksichtnahme und Achtung ihre Vielfalt in der Einheit zu leben,

im Bewusstsein der gemeinsamen Errungenschaften und der Verantwortung gegenüber den künftigen Generationen,

gewiss, dass frei nur ist, wer seine Freiheit gebraucht, und dass die Stärke des Volkes sich misst am Wohl der Schwachen,

In dem Sinn wünsche ich uns allen einen schönen 1. August. Und jetzt lasst uns Ammel feiern!

Herzlich willkommen im neuen Schuljahr

Mit einem spielerischen und bunten Einstieg auf dem Pausenplatz sind wir gemeinsam in das Schuljahr 2022/2023 gestartet. Über das zahlreiche Erscheinen von Eltern, Verwandten und Bekannten haben wir uns sehr gefreut.

In diesem Schuljahr wird sich alles rund um das Thema «Lesen erleben - der Wurm ist drin» drehen. Mit dem Jahresthema soll den Schülerinnen und Schülern das «Lesen» lust- und freudvoll nähergebracht werden sowie die Lesekompetenz gefördert werden. Dazu wird es viele spannende und lehrreiche Unterrichtsinhalte und Aktivitäten geben.

Nach zweijähriger Pause wird es dieses Schuljahr wieder einen Sporttag geben. Der Sporttag wird gemeinsam mit der Schule Kienberg stattfinden. Mit der Durchführung des Sporttages feiern wir das 50jährige Jubiläum von Jugend + Sport Baselland. Nebst dem Sporttag erwartet die Schule viele weitere spannende Ausflüge und Erlebnisse.

Somit steht ein abwechslungsreiches Schuljahr bevor. Wir freuen uns darauf.

Schulleitung und Team Schule Anwil



Bild: Laura Müller



OBAV-Gemeinden – Sammeldaten Sonderabfälle aus Privathaushalten



In jedem Haushalt schlummern gefährlich Abfälle, die nicht ohne weiteres im Kehrichtsack entsorgt werden dürfen. Für diese Sonderfälle gibt es das **Schadstoffmobil von REMONDIS** – auch SafetyTruck genannt. Hier können Sie bequem sämtliche schadstoffhaltigen Abfälle abgeben und sicher sein, dass selbst für Mensch und Natur gefährliche Fraktionen wie Giftstoffe, Farben oder Batterien einer garantiert umweltschonenden Entsorgung zugeführt werden.

Anhaltspunkte für die richtige Entsorgung liefern häufig die Verpackung. Dort informieren Gefahrenzeichen über das Gefährdungspotenzial.

Für Produktverpackungen mit folgenden Symbolen gilt:
Im Entsorgungsfall ab zum Schadstoffmobil!



Explosionsgefahr



Entzündlich



Brandfördernd



Gase unter Druck



Ätzend



Giftig



Gesundheitsschädlich oder Reizwirkung



Gesundheitsgefahr



Umweltgefährlich

Bitte gehen Sie immer vorsichtig und sorgfältig mit den Stoffen um und stellen Sie sicher, dass die Behälter gut verschlossen und gegen Umfallen bzw. Auslaufen geschützt sind. Generell sollten Sie alle Stoffe möglichst in Originalverpackung mitbringen. Das gewährleistet den sicheren Transport und hilft unserem Personal beim genauen Deklarieren der Inhaltstoffe. Natürlich müssen alle Abfälle immer persönlich unserem Fachpersonal übergeben werden und dürfen nicht einfach am Schadstoffmobil abgestellt werden.

Sammeldaten und -standorte für OBAV-Gemeinden

Donnerstag, 8. September 2022

08.00 bis 10.00 Uhr – Böckten: Gemeindeplatz hinter der Gemeindeverwaltung, Schulweg 2

11.00 bis 12.00 Uhr – Rickenbach: Mehrzweckhalle-Hartplatz (hinter der Gemeindekanzlei)

14.00 bis 15.00 Uhr – Wenslingen: vor dem Schopf beim Volg-Laden

16.00 bis 17.00 Uhr – Oltingen: Schulhausplatz (Vorderseite Schulhaus), Hauptstrasse 40

Freitag, 9. September 2022

08.00 bis 10.00 Uhr – Tecknau: Hans A. Jenny-Platz (neben Gemeindeverwaltung), Dorfstrasse

11.00 bis 12.00 Uhr – Kilchberg: Gemeindehaus, Hauptstrasse 9

14.00 bis 15.00 Uhr – Rünenberg: vor dem Mehrzweckgebäude / Werkhof, Linggrütt 141

16.00 bis 17.00 Uhr – Zeglingen: Schulhausplatz, Hauptstrasse 47

Freitag, 16. September 2022

08.00 bis 12.00 Uhr – Gelterkinden: Zeughausareal, Rünenbergerstrasse 33

14.00 bis 15.30 Uhr – Rothenfluh: Werkhof der Bürgergemeinde, Hegimatt 1

Samstag, 17. September 2022

08.30 bis 11.30 Uhr – Ormalingen: Werkhofareal, Hauptstrasse 178

13.30 bis 14.30 Uhr – Hemmiken: Werkhof (alte Turnhalle), Hauptstrasse 43

16.00 bis 17.00 Uhr – Anwil: Werkhof, Hostmattweg 96

Kommunale Abfallstatistik Kanton Basel-Landschaft 2021

Kommunale Siedlungsabfallstatistik 2021

Im Jahr 2021 haben die 86 Baselbieter Gemeinden rund 93'500 Tonnen Siedlungsabfälle gesammelt und der Verwertung oder Entsorgung zugeführt. Im Schnitt sind dies knapp 319.1 kg Abfall pro Person und Jahr. Verglichen mit dem Vorjahr entspricht dies einer Verminderung von knapp 1 kg pro Person. Mehr als die Hälfte (knapp 54 % bzw. 171.5 kg pro Person) der Abfälle gelangte in die stoffliche Verwertung. Die restliche Menge (gut 46 % bzw. 147.6 kg pro Person) wurde unter Energiegewinnung in der KVA Basel verbrannt.

Mengenentwicklung 1975–2020 (siehe Beilage)

Die beiliegende Grafik zeigt die spezifischen Abfallmengen in Kilogramm pro Person und Jahr für Hauskehricht inkl. Sperrgut sowie für die separat erfassten Wertstoffe inkl. Grünabfälle von 1975 bis 2021. Die Kehricht- und Sperrgutmenge hat zwischen 1993 und 1994 parallel zur Einführung der verursachergerechten Sackgebühr deutlich abgenommen. Im Gegenzug hat mit der Einführung der Sackgebühr die separat gesammelte Wertstoffmenge ab 1993 bis 2000 stetig zugenommen. Seit ca. 2009 ist eine Abnahme dieser Menge feststellbar. Seit zwei Jahren steigt die in den Gemeinden gesammelte Siedlungsabfallmenge wieder an.

	2020	2021	Differenz zu Vorjahr		2020	2021	Differenz zu Vorjahr
	Tonnen		%		Kilogramm pro Person und Jahr		
Grüngut	22'327	23'718	1'391	5.9%	76.6	80.9	4.3
Papier und Karton	13'675	13'547	-128	-0.9%	46.9	46.2	-0.7
Glas	8'981	8'696	-285	-3.3%	30.8	29.7	-1.2
Metalle	768	685	-83	-12.1%	2.6	2.3	-0.3
Alu und Weissblech	622	628	6	0.9%	2.1	2.1	0.0
Textilien	2'604	2'604	0	0.0%	8.9	8.9	-0.05
Öle	66	72	6	8.1%	0.2	0.2	0.0
Kunststoffe	-	314	-	-	-	1.1	-
Total Wertstoffe	49'043	50'264	1'221	2.4%	168.4	171.5	3.1
Hauskehricht und Sperrgut	43'943	43'272	-672	-1.6%	150.8	147.6	-3.2
Total Siedlungsabfälle	92'986	93'536	550	0.2%	319.2	319.1	-0.1

Interpretation der Daten

In den letzten zwei Jahren hat die Sammelmenge der in den Gemeinden gesammelten Wertstoffe wieder zugenommen. Dies vor allem aufgrund der erhöhten Sammelmengen von Grüngut, Karton und Ölen.



Mit einer Abnahme um 0.9 % im Vergleich zum Vorjahr ist die Sammelmenge von Papier und Karton nach wie vor rückläufig. Einige Gemeinden sammeln Papier und Karton getrennt und dabei zeigt sich ein deutlicher Anstieg der Kartonsammelmenge um 6.6 % gegenüber einer Abnahme von Papier um 3 %. Die Zunahme betreffend Karton hängt wohl auch mit der Umsatzsteigerung des Online-Handels zusammen.



Im Bereich der Textilsammlung ist eine Umverteilung der Sammelart feststellbar. Nur noch 0.5 % der gesammelten Mengen wurden via Strassensammlung erhoben. 99.5 % der Altkleider wurde über die Containersammelstellen angenommen. Die erhobene Gesamtsammelmenge ist im Vergleich zum Vorjahr stabil geblieben.



Seit Beginn der Datenerfassung sind die Grüngut-Sammelmengen, mit einigen jahresbedingten Schwankungen, steigend. Dies ist unter anderem auf die erweiterten Sammelangebote in den Gemeinden und auf die vermehrte zentrale Verwertung zurückzuführen. Organische Abfälle werden weniger im eigenen Garten- oder Quartierkompost verwertet, sondern zunehmend der kommunalen Sammlung zur Verwertung in einer zentralen Kompostier- oder Vergäranlage zugeführt. Insbesondere auch, da bei der Verwertung in einer Vergäranlage Speisereste mitgesammelt werden können. Im Vergleich zum Vorjahr hat die Sammelmenge von Grüngut um 5.6 % zugenommen.

Die Qualität des gesammelten Grünguts spielt eine zentrale Rolle, um diese steigenden Mengen weiterhin in den Kompostier- und Vergäranlagen verwerten zu

können. Der Fremdstoffanteil im Grüngut muss reduziert werden, so dass hochwertige Produkte zur Düngung und Bodenverbesserung erzeugt werden. Diesbezüglich ist eine gute Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden und den Transporteuren und Verwertern wichtig. Zudem kommt der Information und Sensibilisierung der Bevölkerung eine grosse Bedeutung zu.



Kunststoffabfälle sind in diesem Jahr erstmals in der kommunalen Abfallstatistik als eigene Fraktion erfasst worden. In knapp einem Drittel der Gemeinden im Kanton Basel-Landschaft werden Kunststoffe separat gesammelt (Sammelmenge total 314 Tonnen). Pro sammelnde Gemeinde entspricht dies 1-6 kg Kunststoffe pro Einwohner und Jahr. Wird die Sammelmenge über den ganzen Kanton gemittelt, resultiert eine Sammelmenge von 1 kg Kunststoff pro Einwohner und Jahr.

Von diesen meist gemischt gesammelten Kunststoffen kann nach wie vor nur ein Teil direkt stofflich verwertet und zu Recyclinggranulat aufgebracht werden. Die Mehrheit der Sammelmenge der gemischt gesammelten Kunststoffe gelangt nach der Sortierung weiterhin als nicht stofflich verwertbarer Ausschuss in die Verbrennung.

Diese Ausführungen beziehen sich nur auf die kommunal gesammelten Kunststoffe. Die via Detailhandel sortenrein gesammelten Kunststoffe sind nicht miterfasst.



Öle und Metalle unterliegen jeweils relativ grossen Schwankungen, so dass die Vergleiche mit den Vorjahren zu grösseren Abweichungen in beide Richtungen führen können.

Bei den Ölen ist dies vor allem darauf zurück zu führen, dass die Gebinde nur ein bis zweimal pro Jahr geleert werden und dieser Zyklus nicht immer dem Kalenderjahr der Statistik entspricht.



Bei den Metallen gibt es grosse Unterschiede im Sammelsystem der Gemeinden. Einige Gemeinden haben fix installierte Metallmulden. Andere Gemeinden führen mehrmals jährlich eine Sammeltour durch. Vor allem in Stadtnähe werden an solchen Sammeltagen die gewinnbringenden Metalle gezielt von Externen eingesammelt und dadurch reduziert sich die Sammelmenge der Gemeinden.

Die Daten der kommunalen Abfallstatistik umfassen die Abfallmengen, welche über die Baselbieter Gemeinden gesammelt und verwertet oder entsorgt werden. Siedlungsabfälle werden aber zunehmend auch in regionalen Entsorgungszentren entsorgt. Die dort gesammelten Abfälle stammen von Haushalten sowie auch vom Gewerbe. Sie werden bisher zusammen gesammelt und die Daten können somit nicht getrennt (Abfälle aus Haushaltungen / aus dem Gewerbe) ausgewertet werden.



DAS MILCHHÜSLI AMMEL ÖFFNET WIEDER

16. September

Ab 17:00h

Grill & Bar

17. September

Ab 15:00h

Grill & Bar

Milchhüsli Ammel, Hauptstrasse 69, 4469 Anwil

GEMÜTLICHE BAR

**DIVERSE
GETRÄNKE**

LIVE - SPORT

**WEITERE
ÖFFNUNGSZEITEN
2022:**

13. / 14. / 15. Okt.

Zw. 24. Nov. und 18. Dez.

als WM – Hüsli

weitere Infos folgen

**AB 2023
WÖCHENTLICH
GEÖFFNET**

 @milchhuesli_bar_ammel

**Eröffnung Milchhüsli - Bar Ammel, mir freue eus uf Euch
Achtung neues Datum im Oktober!!**

AMARYLLIS



**KLASSISCHE MASSAGE
GANZ- ODER TEILKÖRPER
MUSKELSHIATSU
BREUSS MASSAGE
PASSIVE MOBILISATION**

**60 MIN. À 100.-
ONLINE BUCHEN UNTER:
AMARYLLIS.SPORTMEO.COM**

Petra Gysin Dipl. Bewegungspädagogin
Dorfstrasse 49, 4469 Anwil
079 640 47 90

Nächste Schiessdaten auf eigenem Stand

Art	Datum	Zeit	Distanzen
Obligatorisch + FÜ	So, 28.08.	09.00 – 11.30	300m + 25m
JS Schiesstag	Mi, 31.08.	18.30 – 20.00	300m
FÜ	Sa, 10.09.	10.00 – 11.30	300m + 25m

FÜ = Freiwillige Übung

JS = Jungschützen

Ihr habt Gelegenheit folgende Stiche im Stand zu schiessen:

Einzelwett / Kantonalstich

Weitere Anlässe

03.+04. September	Oberländisches Schützenfest, Steffisburg https://osf22.ch/
16. Oktober	Ausmarsch

Bezirkswettschiessen 2022


300 m / 50 m & 25 m

Schiessplätze

300m & 25m	Dübach, Rothenfluh SV Dübach Freitag, 16. September 17.00 - 20.00 Uhr Samstag, 17. September 13.30 - 17.00 Uhr Samstag, 24. September 9.00 - 12.00 & 13.30 - 17.00 Uhr Sonntag, 25. September 9.00 - 12.00 Uhr
50m	Eital, Tecknau/Zeglingen PC Schaffmatt Samstag, 17. September 13.30 - 17.00 Uhr Sonntag, 25. September 9.00 - 12.00 Uhr

Standblattausgabe auf dem Schiessplatz.
 Grundlage für das Bezirkswettschiessen bildet das Reglement von 2022.

www.bsvsissach.ch



BEZIRKSSCHÜTZENVERBAND
SISSACH

2022

SOLOTHURN

300m mit
Gruppenwettkampf
«Jung & Alt»

Die Aktiven bitte bei Rosi zum Helfereinsatz melden - DANKE



Termine ev. ref. Kirchgemeinde O-W-A September bis Dezember 2022

Monat	Wann		Zeit	Veranstaltung	Ort
September	Sonntag	04. September	09:30	Abendmahl am Verenasonntag	Oltingen
	Samstag	17. September		Spieltag im Pfarrgarten mit der Jungschi Wenslingen etc.	Oltingen
	Sonntag	18. September	09:30	Betttagsgottesdienst mit Regierungsrat Thomas Weber	Oltingen
Oktober	Sonntag	23. Oktober	09:30	Erntedankgottesdienst	Wenslingen
	Sonntag	30. Oktober		Kirchgemeindeversammlung Budget 2023	Anwil
November	Sonntag	06. November	09:30	Abendmahl am Reformationssonntag	Oltingen
	Sonntag	20. November	09:30	Ewigkeitssonntag im Gedenken an die Verstorbenen	Oltingen
	Sonntag	27. November	09:30	Abendmahl zum 1. Advent	Oltingen
Dezember	Mittwoch	07. Dezember	14:00	Adventsnachmittag in der Turnhalle	Wenslingen
	Dienstag	13. Dezember	14:00	Adventsnachmittag in der Niklausstube	Oltingen
	Donnerstag	15. Dezember	14:00	Adventsnachmittag im Dorfschulhaus	Anwil
	Sonntag	18. Dezember	17:00	Adventsgottesdienst Wort und Musik	Oltingen
	Samstag	24. Dezember	17:00	Familiengottesdienst am Heilig Abend	Oltingen
	Sonntag	25. Dezember	09:30	Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl	Oltingen
	Samstag	31. Dezember	18:00	Silvestergottesdienst zum Jahresende	Oltingen

Informationen für Pilzsammler

Wer gerne Pilze isst, sollte ruhig einmal selbst welche suchen gehen. Neben dem Aufenthalt in der Natur weiss man bei selbstgesammelten Pilzen genau, wie frisch sie sind, wenn sie im Kochtopf oder in der Pfanne landen. Ob Parasol, Stockschwämmchen oder Steinpilze - aus unseren heimischen Pilzen lassen sich köstliche Mahlzeiten zubereiten. Mitte August bis Oktober hat es die meisten Pilze auch giftige Arten - eben eine sehr grosse Vielfalt. Dann heisst es Obacht geben auf die giftigen Doppelgänger der beliebtesten Speisepilze. Wer sicher gehen will, lässt sein Sammelgut vor dem Verzehr kontrollieren.

Amtliche Pilzkontrolle 2022 im Jundt-Huus, Gelterkinden für die Gemeinden:

Anwil, Buus, Gelterkinden, Hemmiken, Maisprach, Oltingen, Ormalingen, Rickenbach, Rothenfluh, Tecknau, Wenslingen, Kilchberg, Rünenberg, Zeglingen

Öffnungszeiten während der Pilzsaison vom 20. August bis 30. Oktober 2022:

Jeweils am Samstag und Sonntag von 16.00 bis 18.00 Uhr.

Ausserhalb der Pilzsaison nach telefonischer Anmeldung:

076 412 08 11 Catherine Müller

Für Fragen rund um Pilze beispielsweise: Kulinarisches, Vorträge, Exkursionen, Kurse, Bildmaterial oder Literatur, schicken Sie doch einfach eine E-Mail: catherinemueller@expertenteam.ch

Der Fliegenpilz (*Amanita muscaria*) ist Pilz des Jahres 2022

Mit dem leuchtend roten Hut und den weissen Tupfen zählt er zu den bekanntesten Pilzen. Verzehren sollte man ihn aber nicht. Der Fliegenpilz ist Giftpilz und Glückssymbol zugleich. Er ist bekannt aus Märchen und als Rauschmittel. Er lebt mit vielen Baumarten zusammen und ist auch relativ verbreitet. Der Fliegenpilz ist zwar mit dem Grünen Knollenblätterpilz verwandt, aber längst nicht so giftig. Trotzdem sei vor dem Verzehr gewarnt er kann tödlich enden. Die Vergiftungsart das sogenannte Pantherina-Syndrom kann zu Atemnot und gar ins Koma führen. Von Selbstversuchen als Rauschmittel zwecks Bewusstseinsveränderung ist strikte abzuraten. Die Fruchtkörper enthalten Giftstoffe in schwankender Konzentration. Der Gebrauch des Fliegenpilzes als Rauschmittel hat sich in Sibirien zwar bis ins 20. Jahrhundert gehalten. Auch in der Sprache dieser Menschen kann man seine Verwendung noch erkennen. So entspricht unserem Wort »betrunken« in einigen Sprachen des Ural einem Begriff, der übersetzt »bepilzt« bedeutet. Der Fliegenpilz steht auf der Giftpilzliste der VAPKO und muss bei der Korbkontrolle aussortiert werden. Am besten lässt man diese 'märchenhaften Schönheiten' stehen, so können sie ihren wichtigen Beitrag zur Ökologie des Waldes leisten.

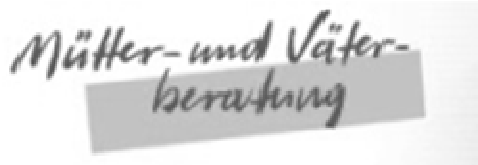
Tipps für das naturbewusste Sammeln von Speisepilzen:

- Naturfreunde sollten nur Pilze im „besten Alter“ pflücken und zu junge oder zu alte Exemplare stehen lassen. Keine Pilze (auch nicht giftige) zerstören, denn nur so können diese mit ihren Pilzsporen die Art vermehren und ihre Aufgabe im ökologischen Kreislauf wahrnehmen.
- Aus Rücksicht auf die Natur sollten die Fruchtkörper nicht einfach wild abgerissen werden. Denn dadurch wird das unsichtbare Pilzgeflecht im Boden geschädigt – der eigentliche Pilz. Für eine sanfte Ernte die Pilze behutsam herausdrehen und entstandene Löcher mit Erde oder Laub bedecken. So schont man das Pilzgeflecht und verhindert, dass es austrocknet. Ausserdem bleibt das Stielende der Pilze erhalten. Diese Stielbasis ist ein wichtiges Merkmal zur Pilzbestimmung.
- Die gesammelten Köstlichkeiten in luftdurchlässigen Körben wie Span- oder Weidenkörben (unbekannte Pilze vom übrigen Sammelgut getrennt) transportieren. Plastiktüten sind ungeeignet, da Pilze darin 'schwitzen' und sehr schnell verderben.

Pilze haben zwar einen geringen Nährwert, können es aber bezüglich Vitamin- und Mineralstoffgehalt mit vielen Gemüsesorten aufnehmen. Sie sollten kühl und trocken aufbewahrt und innerhalb von 24 Stunden verzehrt werden (keine rohen Speisepilze essen). Die meisten Pilze entfalten erst bei richtiger Zubereitung (trocknen, braten, dünsten...) ihr charakteristisches Aroma. Da Pilze nicht besonders gut verdaulich sind, sollten Pilzgerichte nicht zu üppig sein und auch nicht zu spät am Abend eingenommen werden.

Auf eine erfolgreiche Pilzsaison und mit herzlichen Pilzgrüssen

Catherine Müller (Juli 2022)



**Anwil, Buus, Hemmiken, Maisprach,
Nusshof, Oltingen, Ormalingen,
Rickenbach, Rothenfluh, Tecknau,
Wenslingen, Wintersingen**

Mütter und Väterberatung Juli - Dezember 2022

Ort	Tecknau	Buus	Ormalingen	
Raum	Gemeindehaus Dorfstrasse 22 EG	Altes Schulhaus Hemmikerstrasse 11 EG	Feuerwehmagazin Hauptstrasse 178 1. Stock	
Zeit	08.00 - 11.30	08.00 - 11.30	08.30 - 11.30 13.30 - 16.30	13.30 - 16.00
Tag	Montag	Donnerstag	Dienstag	Donnerstag
September	26	22	20	22
Oktober	24	27	18	27
November	21	24	15	24
Dezember	19	22	13	22

Bitte den Beratungstermin vorgängig via Mail vereinbaren.

Alle Daten und Orte sind frei wählbar.

Domenica Bruegel – Magnolini
muebe@eblcom.ch

Telephonberatung Mittwoch 07.30 – 08.30 Uhr, nicht in den Schulferien.
Tel: 079 578 41 65

P.S: Bringen Sie für Ihr Kind bitte das Gesundheitsheft und ein Frottiertuch mit.

EINLADUNG

zum Kurstag mit Mittagessen und Austausch
Sonntag, 18. September 2022, 10-17 Uhr
Landgut Castelen, Augst



Liebe Vereins- und Vorstandsmitglieder

Holt euch neues Wissen und Praxistipps für ein lebendiges Vereinsleben: Stellt euch aus 14 Kursen euer eigenes Programm zusammen und genießt ein Mittagessen mit Musik und Austausch. Die Teilnahme ist für euch Aktive kostenlos.

#minitradiationlaebt


TAG
VON DEN LEBENDIGEN
TRADITIONEN
N° 4/5



Mehr Infos und Anmeldung:
theater-augusta-raurica.ch

KURSPROGRAMM 2022

Kommunikation

N° 1 Die Medien verstehen

Wie die Medien funktionieren und wie unser Verein mehr Aufmerksamkeit erlangt.

N° 2 Wie Instagram funktioniert

Instagram verstehen und klug nutzen: wie, wo und wann.

N° 3 Inhalte für Social Media kreieren

Bilder, Videos und Grafiken selber produzieren - Tipps für die Praxis.

Leitung

N° 4 Einen Verein führen

Rollen, Aufgabenverteilung, Führungsstile und Entscheidungsfindung im Vorstand.

N° 5 Die Nachfolge planen

Die richtigen Leute am richtigen Ort zu haben, braucht Planung und Begleitung.

N° 6 Mitglieder einbinden und beteiligen

Mehr Engagement, mehr Partizipation - wie kriegen wir das hin?

Selbstfürsorge

N° 7 Persönliches Beratungsgespräch

Unter vier Augen nachdenken über die eigene Position, über Stärken und Schwächen.

Finanzen

N° 8 Crowdfunding

Projekte über Crowdfunding finanzieren: Einführung und Tipps für die Praxis.

N° 9 Projektberatung konkret

Antworten auf Fragen zu Konzeption, Planung und Finanzierung deines Projekts.

Recht

N° 10 Vereinsrecht

Einfach erklärt: Vereinsgründung, Vereinsführung und Haftung.

N° 11 Steuerbefreiung

Was es dazu braucht und wie ein Verein vorgeht, um sie zu erlangen.

Digitalisierung

N° 12 Datenschutz

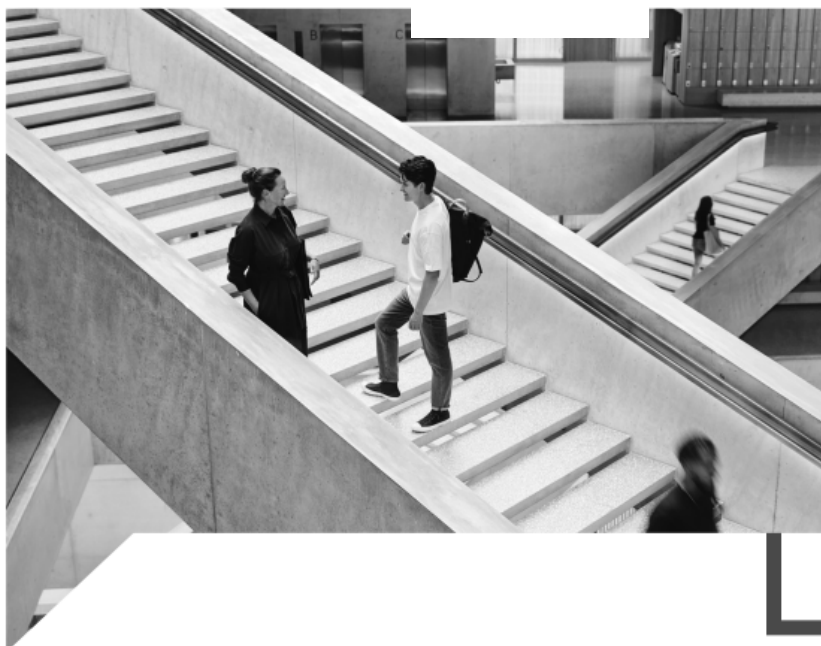
Einfach erklärt: Die wichtigsten Grundsätze und Anwendungsbereiche.

N° 13 Digitale Tools anwenden

Wie digitale Hilfsmittel die Vereinsarbeit vereinfachen können.

N° 14 Digitale Ablage und Archivierung

Grundsätze und Tipps zur digitalen Aktenführung und Archivierung.



Zukunft braucht Herkunft.
Unsere Region hat beides.



Wir sind die zukunftsorientierte Bank der Schweiz.
Unsere Engagements auf blkb.ch/zukunftsorientierung

 **BLKB**
Was morgen zählt



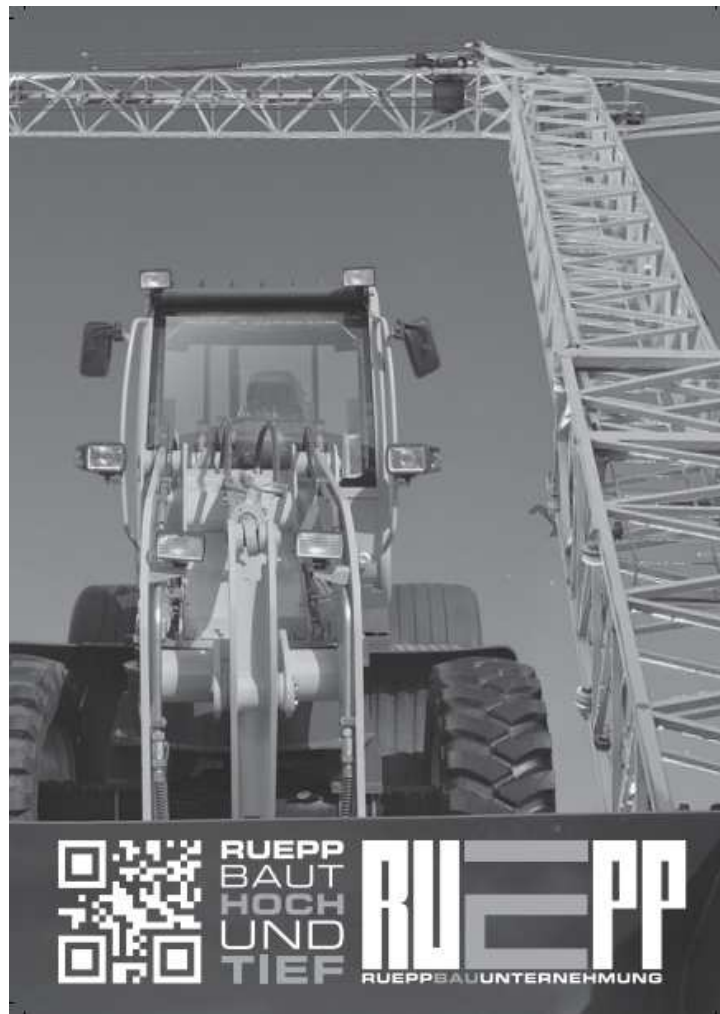
Walter Weber AG

Poststrasse 10 4460 Gelterkinden
Tel 061 985 98 78 FAX 061 985 98 70

Pikettdienst 061 985 98 78

info@weber-heizung.ch
www.weber-heizung.ch

Heizungen - Lüftungen - Oelfeuerungen
Alternativenergien - Pelletsfeuerungen
Service - Technische Büro
Mobile Wärme bis 250 kW



Gartengeräte, Land- und Forstmaschinen sowie vieles Mehr!



Unsere Leistungen:

Beratung, Reparatur, Service,
Verkauf, Vermietung

Samstag: Laden von 8 - 12 Uhr offen



**... persönlich individuell kompetent
für alle Marken**

Garage
Heinz Schaub
Ormalingen

HS Garage Heinz Schaub AG Ormalingen
T 061 985 90 80 garageschaub.ch



irema
haushaltapparate service verkauf

HAUSHALTAPPARATE

Reparaturen & Verkauf

061 981 44 08

Rössligasse 18 Gelterkinden

SPESAN AG

Matthias Sutter

4466 Ormalingen
Hauptstrasse 104
Tel. 061/981 28 56
Fax. 061/981 29 28
Natel 079/241 64 84

- ⇒ Sanitäre Anlagen
- ⇒ Boilerreinigung
- ⇒ Reparatur-Service
- ⇒ Neubauten

Email spesanag@bluewin.ch
www.spesan.ch